

Z

In meinem Verlage erscheint soeben:

Eugen Kilian

als künstlerische Persönlichkeit,
Regisseur, Schriftsteller
und Dramaturg.

Zu seinem 25jähr. Bühnenjubiläum

Preis geh. M. 2.—

Mit einem Porträt Kilians

Aus der Zahl der Mitarbeiter seien erwähnt:

Herbert Eulenberg, Friedrich
Kaysler, Dr. H. Lillienfeld,
Wilhelm Weigand, Dr. Jul.
Sab, Prof. Dr. H. Devrient,
Dr. Stefan Zweig, Dr. Karl
Heine, Dr. Alf. Mensi von Klar-
bach, Ferd. Gregori, Dr. K.
Hessen, Dr. Paul Ernst, Dr.
Leopold Stahl.

Anhang:

Dr. Eugen Kilians Inszenierungen
am Karlsruher Hoftheater
Dr. Eugen Kilians Inszenierungen
am Münchner Hoftheater.

Dieses Werk kommt für jeden,
der Interesse für das Theater
hat, in Betracht.

Bitte legen Sie es der Kundschaft vor

Ich liefere mit 40%, 11/10 u. Einband no.

Georg Müller Verlag, München

Heute wurde folgendes Ankündigungsschreiben verschickt:

Soeben erscheint:

Z

Der Kampf um die Freiheit der Meere

Trafalgar Stagerrak

Mit einer Schiffsliste und einer Kartenskizze im Text

Von

Geheimem Archivrat

Dr. J. v. Pflugk-Harttung

Ordentl. Universitätsprofessor a. D.

Geheftet M. 4.— ord., M. 2.80 no., M. 2.65 bar u. 11/10;
in Pappband gebunden M. 5.— ord., M. 3.50 no.,
M. 3.35 bar u. 11/10.

1 Probe-Exemplar geheftet (aber nur wenn auf beiliegendem Bestellzettel verlangt) mit 45% = M. 2.20 bar.

Der Kampf um die Freiheit und Beherrschung des Meeres ist einer der ältesten und der längstdauernden Kriege der Menschheit. Aus kleinen örtlichen Anfängen nahm er greifbare Gestalt an, sobald sich eigentliche Uferstaaten ausbildeten. So kämpften schon Griechen und Perser und Römer und Karthager miteinander, und bis auf den heutigen Tag haben die Waffen nicht nur nicht geruht, sondern sie treten gerade jetzt so großartig in die Erscheinung wie noch nie.

Den ganzen Verlauf der Entwicklung der englischen und der deutschen Flotte mit Hervorhebung der Gegenwart sucht der Verfasser in knappem Rahmen und in ansprechender Form zu schildern. Dabei dürfte er das erste Vollbild des jetzigen Seekrieges liefern vom Nördlichen Eismeere bis zu den Falklandsinseln, vom Schwarzen Meere bis Amerika, und zwar mit Heranziehung der politischen Ereignisse, wo sie für das Verständnis notwendig erscheinen.

Besonders neu dürfte neben dem Tauchbootkrieg die Darstellung des Minenkrieges sein.

Aus diesem Buche bekommt man erst den Eindruck der ungeheuren Mannigfaltigkeit und Schwierigkeit des modernen Seekrieges und der Riesenleistungen der jungen deutschen Flotte. Zugleich erkennt man, wie England jetzt dieselben Fäden gegen Deutschland spinnt wie früher gegen Frankreich und Holland, nur daß sie jetzt weniger Erfolg haben.

Überall zeigt sich der Verfasser bestrebt, vorurteilslos zu forschen und zu schreiben, wodurch sich seine Leistung angenehm von denen unserer Gegner abhebt, ohne deshalb etwa langweilig zu werden.

Hochachtungsvoll

Berlin NW. 7, Oktober 1917.

R. Eisenschmidt.